



Hamburg News

02/2012



Hafenbahn legt zu

Die Hamburger Hafenbahn hat 2011 einen Umschlagsrekord eingefahren und investiert 70 Millionen Euro in den Ausbau. (S. 2)

Gewerbeimmobilien boomen

Mit 2,2 Milliarden Euro Umsatz im Jahr 2011 hat Hamburgs Investment- und Büroflächenmarkt ein Spitzenergebnis erzielt. (S. 3)

Neue Kraft für E-Mobilität

Innovative Batterie-Technologien machen die Elektromobilität in der Modellregion Hamburg günstiger und leistungsstärker. (S. 3)

Auf nach Australien

Die Hamburgische Staatsoper und das Hamburg Ballett gehen erstmals seit 38 Jahren wieder gemeinsam auf Tour. (S. 4)

Newsflash

Siegel für Kitas: In 178 Kindertagesstätten (Kitas) erhält der Nachwuchs beste Vollwertkost. Das bestätigt das „FIT KID“-Logo, das die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE) nach erfolgreich bestandener Zertifizierung jetzt den Einrichtungen der Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH verliehen hat. Die FIT-KID-Standards legen erstmals bundeseinheitliche Qualitätsrichtlinien für eine ausgewogene Kita-Ernährung fest. Neben vollwertiger Kost werden auch eine optimale Tischatmosphäre, die Raum- und Tischgestaltung sowie die Essenszeiten berücksichtigt. „FIT KID – Die Gesund-Essen-Aktion für Kitas“ wird von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. durchgeführt und ist Teil des Nationalen Aktionsplans „IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung“.
www.fitkid-aktion.de

Hamburg – Heimat der Weltmarktführer 33 „hidden champions“ sind in der Elbmetropole daheim

Hamburg ist die Stadt mit den meisten deutschen Weltmarktführern. Mit 33 Einträgen in der Weissman-Datenbank führt die Elbmetropole das „Hidden Champion“-Ranking an. Auf Platz zwei liegt München mit 30 Einträgen, gefolgt von Heilbronn und Nürnberg (je 16) vor Berlin und Stuttgart (je 15). Insgesamt enthält die Weissman-Datenbank 1.116 Firmen. Meist mittelständisch geprägt und in Familienbesitz, setzen die umsatzstärksten deutschen Unternehmen gemeinsam mehr als zwei Billionen Euro jährlich um. Typisch für viele Hidden Champions ist die Entwicklung von Maschinen oder speziellen Betriebsstoffen. Häufig arbeiten sie hinter den Kulissen des Endproduktes. Das Stammgeschäft der Holding Körber AG beispielsweise sind Maschinen zur Tabakverarbeitung, Filter- und Zigarettenherstellung. Hier ist sie mit der Haini Maschinenbau AG weltweit Marktführer. Die 2001 gegrün-



dete SkySails GmbH & Co. KG hat sich mit ihrem Zugdrachen-Antriebssystem für die Frachtschiffahrt an die Weltspitze katapultiert. Die Gebr. Heine mann KG gehört mit ihren Travel Value und Duty Free-Läden an den Flughäfen zu den führenden zoll- und steuerbefreiten Groß- und Einzelhändlern der Welt. Andere Hidden Champions sind Betriebe, die ihre Strategie in einer Nische über Jahrzehnte hinweg ver-

folgen. Seit 1979 ist dank der Fachkompetenz der Mitarbeiter die Globetrotter Ausrüstung Denart und Lechart GmbH so zu Europas größtem Outdoor-Ausrüster aufgestiegen. Nachhaltigkeit prägt auch die Geschäftspolitik der Baumschule Lorenz von Ehren GmbH & Co. KG., die im Hamburger Süden seit 1865 Solitärgehölze und große Bäume aufzieht, die in ganz Europa gefragt sind.
www.weissman-wmf.de

HafenCity 2012: Dritter großer Entwicklungsschub für Hamburgs neuen Stadtteil Mehr Wohnungen, neue Quartiere – Richtfest für die HafenCity-Universität – U-Bahn-Anschluss im Herbst

Nach Fertigstellung der Quartiere Am Sandtorkai/Dalmanncai (2009) und Am Sandtorpark/Grasbrook (2011) erlebt die HafenCity auch 2012 einen gewaltigen Entwicklungsschub. Der Brückenschlag über den Baakenhafen markiert den

Auftakt zur Entwicklung der östlichen Quartiere Baakenhafen, Oberhafen und Elbbrücken. Das Investitionsvolumen von privaten Projekten wie der „Intelligent Quarters“ beträgt mehr als eine halbe Milliarde Euro. Der Magdeburger Hafen

erhält eine Pier für Barkassen, an Land entstehen die „Elbarkaden“ mit dem Design Port, Greenpeace und Wohnungen. Weiterer Wohnraum wird an der Shanghaiallee bezogen, zudem das Ökumenische Forum fertig gestellt. Im Sommer

ist Richtfest für die HafenCity Universität. Ab Herbst wird die U4 mit den Haltestellen Überseequartier und HafenCity Universität via Hauptbahnhof und Jungfernstieg die HafenCity an die Innenstadt anschließen.
www.hafencity.com

Hamburger Hafenbahn legt neues Rekordergebnis vor Zwei Millionen Container transportiert – 70 Millionen Euro-Investitionen in 2012

Die Hamburger Hafenbahn erzielte 2011 das beste Ergebnis ihrer Geschichte. Erstmals sind über zwei Millionen Container (TEU) innerhalb eines Jahres über die Gleise der Hafenbahn gerollt. Damit hat sie gegenüber dem Rekordjahr 2010 im Containerbereich ein weiteres Wachstum von 6,5 Prozent hingelegt. Insgesamt stieg das Gütervolumen der Hafenbahn 2011 auf rund 41,3 Millionen Tonnen und übertraf das Rekordergebnis von 2010 mit 40 Millionen Tonnen. Seit der Krise hat die Hafenbahn damit Marktanteile am Schienengüterverkehr von anderen Häfen der Nordrange gewonnen und Hamburg seine Position als

führender Eisenbahnhof Europas weiter ausgebaut. Heute werden mehr als 30 Prozent der Güter per Bahn vom und ins Hinterland des Hamburger Hafens nach Mittel- und Süddeutschland, Tschechien, Polen und dem Alpenraum gebracht. Damit das so bleibt, will die Hamburg Port Authority (HPA) mehr als 70 Millionen Euro in die Hafenbahn investieren. Neben der zweigleisigen Anbindung des Containerterminals Altenwerder sind beispielsweise Ausgaben in das vorhandene Netz und den Ausbau der Hafenhöfe Waltershof, Hamburg Süd und Hohe Schaar vorgesehen. Der Ausbau wurde bereits im

vergangenen Jahr begonnen. Von 2008 bis 2010 hat die HPA als zentrale Hafenmanagerin bereits 125 Millionen Euro in die Anlagen der Hafenbahn gesteckt. Ihr Netz umfasst heute rund 300 Kilometer Gleise und etwa 880 Weichen. Rund 110 Kilometer des Gleisnetzes sind elektrifiziert. Im Hamburger Hafen erschließt die Hafenbahn mehr als 170 Gleisanschlüsse von Umschlags-, Logistik-, und Hafenindustriebetrieben. An einem Werktag betreiben im Hafen 93 Eisenbahn-Unternehmen rund 200 Güterzüge mit mehr als 4.500 Wagen. Sie sind die Zugpferde der deutschen Exportwirtschaft.
www.hamburg.de

Deutsch-russisches Schiedsgericht kommt nach Hamburg Hansestadt erhält zweite zentrale Anlaufstelle für bilaterale Handelsstreitigkeiten

Russland ist Hamburgs bedeutendster Handelspartner in Mittel- und Osteuropa und siebtwichtigster Handelspartner weltweit. Seit Jahren legen die Warenströme zwischen Russland und Deutschland zweistellig zu und erreichten rund 2,5 Milliarden Euro p.a. Mehr als 800 Unternehmen haben aktive Geschäftsbeziehungen zu Russland. Importiert werden vor allem Erdgas und Erdöl, Kupfer, Plastik und Papier. Wichtigste Exportgüter sind

Flugzeuge, die rund ein Viertel der Ausfuhren stellen, ferner Maschinen, Medizintechnik und Konsumgüter. Mit den steigenden Geschäftsbeziehungen steigt jedoch auch das Konfliktpotential. Kommt es jedoch zum Streit, sind Entscheidungen deutscher Gerichte in Russland nicht umsetzbar; gleiches gilt umgekehrt. Der deutsche Industrie- und Handelskammertag hat daher die Einrichtung eines deutsch-russischen Schiedsge-

richtes in Hamburg angestoßen. Mit dem Chinese European Arbitration Centre in den Räumen der Handelskammer besitzt Hamburg seit 2008 bereits ein bilaterales Schiedsgericht. Der große Vorteil einer solchen Institution: Schiedsgerichts-Urteile sind dank der von 140 Staaten unterzeichneten New York Convention international durchsetz- und vollstreckbar.
www.ceac-arbitration.com
www.hk24.de

Bio-Region im Norden startet bei den Life Sciences durch Individumed Krebsdatenbank weltweit gefragt – High-tech für Spinale Chirurgie

500 MedTech, Biotech- und Pharma-Unternehmen, 13 Innovationszentren, zwölf renommierte Forschungsinstitute, zwei Universitätskliniken und ein Cluster, das die Branche seit 2004 erfolgreich vernetzt: Mit ihren Life-Sciences-Kompetenzen in Wissenschaft und Wirtschaft bringen Hamburg und Schleswig-Holstein zukunftsweisende Innovationen in Biotech, Pharma und der Medizintechnik auf den Weg – und auf den Markt. Zu den Pionieren, die ihr Know-how jetzt weltweit zur Verfügung stellen, gehört Individumed. Der Ham-

burger Biotechspezialist hat ein standardisiertes Verfahren für das systematische Sammeln und Auswerten von Gewebeproben von krebserkrankten Menschen entwickelt. Mehr als eine Million Einträge von 15.000 Patienten aus Hamburg und den USA sind bereits in der Datenbank gelistet, die auf großes Interesse in aller Welt stößt. Selbst aus Japan kommen Anfragen. Individumed stockt daher nicht nur die Belegschaft von 15 auf 100 Mitarbeiter auf, sondern baut gemeinsam mit der Johns Hopkins University auch ein Labor in den USA.

Tiefe Einblicke in das Skelett ermöglicht ein neues Navigationsgerät, das seit kurzem in der Klinik für Spinale Chirurgie der Schön-Klinik Eilbek im Einsatz ist. Zum Einsatz kommt das neue Gerät, dessen Anschaffungskosten im sechsstelligen Bereich lagen, vor allem an der Halswirbelsäule, wo auf engstem Raum große Blutgefäße und das Rückenmark nebeneinander liegen. Mit dem Gerät können die Ärzte den schwierigen Eingriff am Computerbildschirm komplett planen.
www.life-science-nord.net

Shortcuts

Ausgezeichnet

Susanne von Arciszewski, Leiterin für „Furnishing and Completion FAL A380“ und damit verantwortlich für die Kabinenausstattung des Großfliegers, und Kirsten Fust, Geschäftsbereichsleiterin des Technischen Netzservice bei E.on Hanse, gehören zu den 25 einflussreichsten Ingenieurinnen Deutschlands. Die beiden Hamburgerinnen setzten sich unter 200 Bewerbern beim Top-25-Ranking des deutschen Ingenieurinnenbundes (dib) durch.
www.dibev.de

Siemens-Bestseller

Siemens, das kürzlich Hamburg als Standort seiner Windkraft-Weltzentrale gewählt hat, wird 2012 und 2013 Windenergieanlagen des Typs 2,3 MW bei drei Windprojekten in Brasilien mit einer Gesamtkapazität von 312 MW installieren. Mit weltweit mehr als 3.700 installierten Maschinen ist dieser Anlagentyp der Bestseller im Siemens-Windportfolio.
www.siemens.com

ZOQ eröffnet

Hamburg als Exzellenzstandort der Physik hat Zuwachs erhalten: Auf dem Forschungscampus Bahrenfeld wurde jetzt das Zentrum für Optische Quantentechnologien (ZOQ) eröffnet. Arbeitsbereiche sind neue Systeme für die Quanteninformationsverarbeitung, neue Präzisionsmessungen in der Physik und neuartige Lasersysteme. Ein Gastwissenschaftlerprogramm gibt internationalen Spitzenforschern die Möglichkeit, mit Wissenschaftlern vor Ort in eigenen Forschungslabors experimentelle Projekte durchzuführen.
www.uni-hamburg.de

SAL nach Hamburg

Die deutsche Schwergut- und Projektladungs-Reederei SAL (Schiffahrtskontor Altes Land) aus Steinkirchen will expandieren und zieht in der zweiten Jahreshälfte mit 100 Mitarbeitern nach Hamburg um. Am neuen Firmensitz sind Neueinstellungen geplant. SAL gehört zu den weltweit führenden Reedereien der Schwergutschifffahrt.
www.sal-heavylift.com

Shortcuts

Autoarmer Stadtteil

In Altona-Altstadt hat nur jeder fünfte Einwohner ein eigenes Auto. Diese idealen Voraussetzungen greift der Masterplan für den neuen Stadtteil „Mitte Altona“ auf: Er soll Modellregion für autoarmes Wohnen werden. Dazu sollen der ÖPNV ausgebaut, alle Straßen als Tempo 30-Zonen ausgewiesen, private Stellplätze unter die Erde verlegt und eigene Wege für Radfahrer und Fußgänger angelegt werden.

www.steg-hamburg.de

Asphalt-Recycling

1838 war der Hamburger Jungfernstieg Deutschlands erste asphaltierte Straße. Jetzt wurde am Pollhornweg die erste grüne Fahrbahndecke aus recyceltem Asphalt verlegt. ADAC und Deutscher Städtetag zeichneten Hamburg für die „Innovative Bauweise“ mit dem Städtepreis 2011 aus. Entwickelt wurde die Recycling-Decke, die statt teurem Bitumen ein preisgünstiges Öl-Wachs-Additiv nutzt, von Gerhard Riebeschl/STORIMPEX AsphaltTec GmbH.

www.storimpex.de

Neue Landmarke

Die „Intelligent Quarters“, die die Hamburger ECE im Süden des Elbtorquartiers plant, erhalten eine spektakuläre Landmarke: einen 70 m hohen Büroturm direkt am Wasser. Den Architekturwettbewerb für das Ensemble, das auch 60 Wohnungen, Einzelhandel und Gastronomie umfasst, gewann das Hamburger Büro Störmer Murphy and Partners.

www.ece.de

Best Practice

Die Stiftung „Lebendige Stadt“ fördert in 24 Städten an 31 Stellen die Illumination von Bahnunterführungen mit je 25.000 Euro. Wie eine gelungene Illumination mit energieeffiziente LED-Technik Sicherheit und Optik verbessert, zeigt der Hamburger Lichtkünstler Michael seit 2010 an der Sternschanzenbrücke. Das aus dem Hamburger Pilotprojekt gewonnene Know-how hat die Stiftung in einem Handbuch dokumentiert und zur Nachahmung zur Verfügung gestellt.

www.lebendige-stadt.de

Stadtleben an der Kaikante: Hafencity ist Touristenmagnet

Sie ist eine Attraktion, die täglich ihr Gesicht ändert, wechselt und wächst: Die Hamburger Hafencity, Hamburgs neuer Stadtteil auf altem Hafenland, hat sich schon vor ihrer Fertigstellung zu einer der Top-Attraktionen der Elbmetropole gemausert. Mit Ausnahme des Kreuzfahrtterminals weist sie zwar keinen einzigen ausschließlich touristisch genutzten Ort auf, doch genau dies macht ihre Attraktivität aus: Die Hafencity ist keine künstliche, isolierte

Touristenwelt, sondern ein lebendiger Stadtteil im Werden, großstädtisch, urban und maritim. Mehrere Museen, ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm, Geschäfte und Lokale, Parks und Promenaden machen die Hafencity zu einem spannenden Ort, der einlädt, hautnah die Entwicklung eines vollkommen neuen Stadtteils vor Ort mitzerleben. Ein inzwischen breit gefächertes Angebot an Baustellen- und Stadtteillführungen für Laien wie Fachbesucher gewährt tie-

ferre Einblicke in die Genese der Hafencity. Wie kaum eine andere Stadt integriert Hamburg zudem den Kreuzfahrttourismus in die innere Stadt. 2011 liefen 118 Traumschiffe Hamburg an, 69 davon machten in der Hafencity fest. In diesem Jahr werden 164 Anläufe mit 400.000 Passagieren erwartet. Für Landratten gibt es Kreuzfahrtfeeling live bei den dritten Hamburg Cruise Day 2012 vom 17.-19. August.

www.hamburg-tourism.de
www.hafencity.com

Hamburger Gewerbeimmobilien gefragt wie nie zuvor 2011er Boom setzt sich fort – MIPIM: Hamburger Premium-Objekte und Projekte

Hamburg will weiter wachsen und setzt sich bei ihrem Weg zur „Big City“ auf Nachverdichtung. Diese Strategie sorgt für Dynamik auf dem Hamburger Immobilienmarkt: Der Investmentmarkt für gewerblich genutzte Immobilien erzielte in 2011 mit einem Transaktionsvolumen von 2,2 Mrd. Euro das beste Ergebnis seit dem Rekordjahr 2007. Auf dem Markt für Industrieflächen wurde nach Einschätzung von Engel & Völkers

Commercial das Topergebnis von 2010 (610.000 qm) um mehr als 100.000 qm übertroffen. Größter Deal des Jahres 2011 war der Kauf einer 28.000 qm großen Immobilie in Norderstedt durch einen Logistik-Dienstleister. Bestens aufgestellt ist auch der Hamburger Büroflächenmarkt, der mit einem Vermietungsumsatz von 535.000 qm 2011 das dritthöchste Ergebnis seit 1997 erreichte. Der Leerstand sank von 9,8 auf 8 Prozent,

das Mietpreis-Niveau blieb stabil mit einer leichten Tendenz nach oben. Besonders gefragt waren Flächen in der Innenstadt (29,7 Prozent), der Hafencity (10,5 Prozent) und City Süd (9,5 Prozent). Vom 6.-9. März präsentiert die Hamburger Immobilienwirtschaft auf dem Gemeinschaftsstand der Metropolregion Hamburg ihre Premium-Objekte und Projekte bei der Immobilienmesse MIPIM in Cannes.

www.hwf-hamburg.de/mipim

Metropolregion Hamburg

Elektromobilität wird kraftvoller und günstiger

Umweltfreundliche und zukunftsfähige Mobilität: Die Metropolregion Hamburg macht es vor. Seit 50 Jahren fahren die Gabelstapler der Firma Jungheinrich aus Norderstedt strombetrieben; seit 2010 ist Hamburg Modellregion für Elektromobilität. Dr. Detlev Repenning, Geschäftsführer der Lübecker o.m.t GmbH, betreibt in der Hamburger Hafencity mit seiner Tochterfirma E-Collection den bundesweit ersten E-Mobility Shop. Mini-Quads, E-Bikes, E-Trikes und E-Autos gibt es dort, angetrieben über Strom aus größtenteils eigens hergestellten Batteriesystemen. Gefertigt werden ihre potenten Lithium-Akkus künftig in einer Hightech-Fabrik, die bereits im April in Geesthacht

auf einem 15.000 qm Areal an der Mercatorstraße die Serienproduktion aufnehmen soll. Die Speicher, die Repenning dort produzieren will, haben nach seinen Aussagen einen hohen Wirkungsgrad, halten 20 Jahre und sind kostengünstig. Im ersten Bauabschnitt plant Repenning eine Produktion von 150 Megawattstunden Speicherkapazität pro Jahr, die nach der Erweiterung auf 270 MW pro Jahr steigen soll. Bis zu 500 neue Arbeitsplätze soll Repennings 40-Millionen-Euro-Investition der Region bringen.

Neue Kraft für Batterien

Ebenfalls für eine neue Generation kraftvollerer Lithium-Akkus engagiert sich Michael Frö-

ba. Der Hamburger Chemiker, Professor am Institut für Anorganische und Organische Chemie der Universität Hamburg, testet als Alternative zu Lithium-Ionen-Akkus zwei neue Akkutypen: Lithium-Schwefel-Batterien, die dreimal so viel Energien speichern können, und Lithium-Luft-Batterien, die sogar das 15-fache an Leistung bringen könnten. Das Bundesforschungsministerium die Deutsche Forschungsgemeinschaft und die Helmholtz-Gesellschaft unterstützen Fröba und sein Team in ihren Forschungen mit 1,2 Millionen Euro bis 2014.

www.e-collection-hamburg.de
www.omt.de
www.chemie.uni-hamburg.de
www.elektromobilitaethamburg.de

Hamburgische Staatsoper geht im August mit allen Sparten nach Australien

Hamburg Ballett beginnt das neue Jahr mit Gastspielen in China – Neumeier tourt zum dritten Mal durch Asien

Zum ersten Mal seit 38 Jahren geht die Hamburgische Staatsoper mit den Sparten Oper, Ballett und Konzert wieder gemeinsam auf Gastspielreise. Vom 23. August 2012 bis zum 5. September 2012 gastieren die Staatsoper, die Philharmoniker Hamburg und das Hamburg Ballett – John Neumeier auf Einladung des Queensland Performing Arts Centre in Australien. Für alle Beteiligten ist es der erste Auftritt auf dem australischen Kontinent. Das letzte gemeinsame Gastspiel der drei Sparten der Hamburgischen Staatsoper fand im Sommer 1974 statt. Sie gastierten damals in Israel mit Stationen in Caesarea, Jerusalem und Tel Aviv. Für das Hamburg Ballett ist die Reise nach Australien nach der Moskau-Reise im Mai die dritte des Jahres und zugleich Auftakt für die Jubiläumsspielzeit 2012/2013



– Neumeier, der als dienstältester deutscher Ballettdirektor jüngst seinen 70. Geburtstag feierte, feiert dann 40 Jahre beim Hamburg Ballett.

Mit Nijinsky nach China

John Neumeier gehört zu den weltweit erfolgreichsten Choreografen der Gegenwart. Mit

Neuinszenierungen von Klassikern wie „Romeo und Julia“, „Der Nussknacker“, „Daphnis und Chloe“, „Schwanensee“ oder „Die Kameliendame“ schuf er sich international einen Namen. Drei seiner bekanntesten Ballette, die zurzeit auch in Hamburg auf dem Spielplan stehen, zeigt John

Neumeier bis zum 12. Februar auf seiner bereits dritten Chinareise. In Peking waren seit Mitte Januar die „Dritte Sinfonie von Gustav Mahler“, danach „Nijinsky“ zu sehen. In Hongkong wird derzeit „Endstation Sehnsucht“ aufgeführt. Den Abschluss der Asientournee bilden am 10. und 11. Februar die Aufführungen von „Nijinsky“ im Shanghai Grand Theatre. Die „Choreografische Annäherungen“ an den Star tänzer der Ballets Russes und Choreografen Vaslaw Nijinsky aus dem Jahr 2000 gelten als eines von Neumeiers Schlüsselwerken. Ein weiteres ist „Ein Sommernachtstraum“ aus dem Jahr 1977, seit Jahrzehnten ein Publikumsliebling im Repertoire. Beide Werke werden im August und September in Australien gezeigt.
www.hamburgballett.de
www.hamburgische-staatsoper.de

News-Bits

Keine Hamburger Schule wächst so schnell wie die Joseph Carlebach-Schule. Im Gebäude der **Talmud Tora-Schule** in Rotherbaum feierte sie jüngst mit 150 Schülern ihren 100. Geburtstag. Geplant ist der Ausbau zum jüdischen Gymnasium.
www.jcsd.de

Die **U-Bahnlinie U4**, die im Herbst ihren Betrieb aufnimmt, soll von HafenCity bis an die Elbbrücken verlängert werden und die neuen östlichen Stadtteile der HafenCity anbinden. Geplant ist eine unterirdische Trasse entlang der Versmannstraße.
www.hafencity.com

Kulinarische Spitzenleistungen an Land und in der Luft

Leitmesse Internorga ist ausgebucht – neue Fachmesse für Passagierverpflegung

Im März steht die Hamburg Messe ganz und gar im Zeichen der Kulinarik. Den Auftakt bildet vom 9. bis 14. März die komplett ausgebuchte Internorga, auf der mehr als 1.200 Aussteller aus mehr als 25 Ländern Trends und Innovationen für den gesamten Außer-Haus-Markt präsentieren. Aus allen Bereichen stellen Marktführer ihre Neuheiten und Dienstleistungen vor. Mit ihren Schwerpunkten Küchentechnik und -ausstattung, Nahrungsmittel und Getränke, Einrichtung und Ausstattung, Bäckerei- und Konditoreibedarf sowie EDV, Kassensysteme und Kommu-

nikation bildet die Internorga unter einem Dach für Fachbesucher das gesamte Angebot für den Außer-Haus-Markt ab. Als Kommunikationsplattform der global aufgestellten Branche bringt sie ihre Akteure aus aller Welt durch das Rahmenprogramm mit Top-Kongressen wie dem Internationalen Foodservice Forum ins Gespräch. In Ergänzung zu der von Reed seit Jahren erfolgreich veranstalteten Luftfahrtleitmesse Aircraft Interiors Expo veranstaltet der britische Messespezialist Reed Exhibitions Ltd. 2012 erstmals die World Travel Catering

& Onboard Services Expo als internationale Fachmesse für Reise-Catering vom 27.-29. März auf dem Messegelände. Hinter dem neuen Namen verbirgt sich die bisherige Messe der International Travel Catering Association ITCA, deren Ausrichtung von Reed Exhibitions übernommen wurde. Mit LSG Sky Chefs, Gate Gourmet und Servair werden neben den wegweisenden Marktführern weitere 150 Aussteller aus den Bereichen Catering und Passagierverpflegung auf der Fachmesse vertreten sein.
<http://internorga.com>
www.worldtravelcateringexpo.com

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
 Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Hamburg Marketing GmbH
 HWF Hamburgische Gesellschaft
 für Wirtschaftsförderung mbH

In Zusammenarbeit mit:

Flughafen Hamburg GmbH, hamburg.de GmbH & Co. KG, HafenCity Hamburg GmbH, Hafen Hamburg Marketing e.V., Hamburg Messe und Congress GmbH, Hamburg Tourismus GmbH

Text: Pressebüro Hilke Maunder

V.i.S.d.P.:

HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH
 Andreas Köpke
 Habichtstraße 41
 22305 Hamburg
 Tel.: +49 40 / 22 70 19-23
hamburg.news@hwf-hamburg.de